

Nachruf auf Jean-Marie Kieffer

von Francis Erasmý

In einem bewegenden Gottesdienst mussten wir am 15. März in der Basilika Abschied nehmen von unserem langjährigen Organisten Jean-Marie Kieffer. Auch wenn viele um seine angeschlagene Gesundheit wussten, so war es doch für alle ein Schock, als sich am 8. März die Nachricht von seinem Tode verbreitete.

Jean-Marie wurde am 29. September 1960 geboren und wuchs in Remich in einer musikalischen Familie auf. Der talentierte Musiker studierte nach dem Abitur u.a. Orgel bei Prof. Dr. Ludger Lohmann an der Musikhochschule Köln und Theologie an der Universität Bonn. Nachdem er 1985 seine Stelle als Religions- und Musiklehrer am Gymnasium angetreten hatte, wurde ihm Echternach bald zur zweiten Heimat. Gemeinsam mit seiner Frau Marie-Paule Krier gab er seine Liebe und Lebensfreude weiter an seine drei Kinder Sébastien, Julie und Léonard.

Über Jahrzehnte war Jean-Marie Kieffer mit seinem musikalischen Können auf vielen Ebenen tätig: als Hauptorganist an der Basilika (von 1986 bis 2014), als Orgellehrer an der Musikschule Echternach, als gefragter Solist in vielen Konzerten mit seiner warmen Bassstimme und als Komponist von vielen Werken. Die Aufführungen seiner Musicals am Gymnasium werden unvergesslich bleiben. Als Dirigent der Schola Willibrordiana pflegte er den jahrhundertalten gregorianischen Gesang und erfüllte so das musikalische Erbe der ehemaligen Abtei mit Leben.

Auch im Pfarreleben engagierte er sich jahrelang als Mitglied der Kirchenfabrik und Präsident des Pfarreirates. Im Willibrordusbauverein war er als Kommissar für die Springprozession tätig.

Jean-Marie war eine starke Persönlichkeit. Auf sein Urteil konnte man bauen, seine konstruktive Meinung und sein positiv-kritischer Blick sorgten stets für klare Verhältnisse. Er fühlte sich getragen von seinem Glauben und seiner positiven Lebenseinstellung. Wir alle bewunderten ihn, wie er mit seinem ihm eigenen Optimismus und Lebensmut jahrelang einer hartnäckigen Krankheit die Stirn bot. Er konnte dabei stets auf seine Familie bauen die ihm bis zum Schluss einen festen Halt gab.

Nach langem Kampf legte er am 8. März sein Leben in die Hände seines Schöpfers, auf den Tag genau 17 Jahre nachdem sein Freund Carlo Hommel, langjähriger Domorganist und Dirigent der Schola Willibrordiana, uns verlassen hatte.

In Jean-Marie Kieffer haben wir nicht nur einen ausgezeichneten Musiker verloren, sondern auch einen treuen Freund und Wegbegleiter. Merci an au revoir Jean-Marie, auf ein Wiedersehen in Gottes Reich!